

An den
Vorsitzenden des
18 Bezirksausschuss Untergiesing-Harlaching
Herrn Clemens Baumgärtner

Ihr Ansprechpartner
Matthias Hügenell

Datum
7.3.2016

matthias@huegenell.de

ANTRAG: Umgestaltung Wettersteinplatz

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

1. Eine Nachverdichtung mit Fahrradständern entlang des Hauses Säbenerstraße 2 (Seite zum Wettersteinplatz).
2. Einen Weg von den Behinderten-Parkplätzen zum Aufzug.
3. Prüfung der Änderung des Verkehrszeichens/ Bodenmarkierung im genannten Bereich.
4. Wiederinstallierung der demontierten Fahrradständer hinter dem Rolltreppenaufgang Wettersteinplatz.
5. Wiederherstellung der Gehwegfläche mit Fußwegplatten um den Rolltreppenaufgang Wettersteinplatz.
6. Installierung der MVG-Rad-Station zwischen dem Aufzug U-Bahnhof Wettersteinplatz und der Telefonzelle.

Begründung:

Ausgangslage für eine Überplanung des genannten Bereichs des Wettersteinplatzes war die Auffassung, dass es an dieser Stelle ein erhöhtes Unfallrisiko gibt. Diese Auffassung teilt die SPD-Fraktion nicht.

Folglich lehnen wir den vorgelegten Plan und den dort vorgesehenen großen Umbau ab.

Die SPD-Fraktion sieht grundsätzlich keinen erhöhten Gefahrenbereich in dem Radweg zwischen Grünwalderstraße und Säbenerstraße (Höhe Fromundstraße).

Dies deckt sich auch mit der Einschätzung der Polizei, welche in der Januar-Sitzung diesbezüglich Stellung nahm. Der Bereich war bisher nicht unfallstatistisch auffällig.

Der Hauptstrom des Radverkehrs, welche den Wettersteinplatz passiert, kommend von stadtauswärts sowohl auf der Grünwalderstraße wie auch der Säbenerstraße fährt nicht über diesen Radweg. Der Radweg dient als Verbindung zwischen Grünwalder- und Säbenerstraße und um dort sein Fahrrad an den Fahrradständern abzustellen.

Durch die angrenzende Ampel und den Zebrastreifen hat der Radverkehr hier auch keine hohe Geschwindigkeit. Zusätzlich befinden sich entlang des Radweges die Fahrradständer für die „U-Bahn-Umsteiger“.

Dies führt unserer Auffassung nach an dieser Stelle zusätzlich zu einer Entschleunigung des Radverkehrs und vermindert das Unfallrisiko bzw. führt dazu das hier eben kein Gefahrenbereich ist.

Problematisch und verbesserungswürdig ist aber die aktuelle Situation der Fahrradständer. Diese sind für die „U-Bahn-Umsteiger“ nicht ausreichend. Die Benutzung der U-Bahn/ öffentliche Verkehrsmittel begrüßen wir mit Blick auf die Verkehrssituation in München und würde insofern eine Aufstockung der Anzahl an Fahrradständer begrüßen.

Zu 1.) Prüfung, ob die Möglichkeit besteht Fahrradständer entlang des Hauses Säbenerstraße 2 (Seite zum Wettersteinplatz) zu installieren.

Zu 2.) Vorgeschlagen im vorgelegten Plan. Idealerweise ohne die Hecke zu entfernen.

Durch die Maßnahme wird ermöglicht das zukünftig Menschen mit Behinderung nicht mehr die Straße benutzen müssen um den Aufzug zu erreichen. Dies führt zu mehr Sicherheit.

Zu 3.) Um dennoch den Sicherheitsbedenken einiger Kollegen im BA gerecht zu werden soll geprüft werden, ob eine Umwidmung des Teilbereichs von derzeit Radweg (§41 StVO Zeichen 237) in einen gemeinsamen Fuß- und Radweg (§41 StVO Zeichen 240) sinnvoll und möglich ist.

Zudem soll geprüft werden, ob jeweils zu beiden Seiten des Abschnitts eine Bodenmarkierung mit dem Zeichen 133 §40 StVO „Achtung Fußgänger“ angebracht werden kann.

Diese Markierung kann zusätzlich oder alternativ zur oben genannten

Umwidmung erfolgen. Solch eine Markierung befindet sich z.B. bereits auf dem Fahrradweg Säbenerstraße stadtauswärts Höhe Zebrastreifen bei der Heiligen Familie.

Zu 4./ 5.) Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen wurden die äußersten Elemente der Fahrradständer hinter dem Rolltreppenaufgang am Wettersteinplatz demontiert und stehen aktuell in der Wiese neben dem Trambahngleis.

Nach den Sanierungsmaßnahmen wurde der geöffnete Bereich des Fußweges nur mit Asphalt aber nicht wieder mit den ursprünglichen Gehwegplatten verschlossen.

Zu 6.) Der BA begrüßt grundsätzlich die Installierung der MVG-Rad-Stationen im Stadtbezirk. Dies darf aber nicht zum Verlust von bereits vorhandenen Fahrradstellplätzen führen.

Christiane Kern

Matthias Hügenell